



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Herrn Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt
Parkstraße 16
71034 Böblingen



Ø FV k Tag
Ø OB + BM in + BM
Anreisekommen
Ø TV in UVA

Stuttgart 18. APR. 2013
Durchwahl 0711 231-5740
Aktenzeichen 3-3824.5-01/66.47
(Bitte bei Antwort angeben!)

 Abkehr von der Neigetechnik auf der Gäubahn

Sehr geehrter Herr Landrat, *lieber Herr Bernhard,*

für Ihr Schreiben vom 22. März 2013 zum geplanten Verkehrskonzept auf der Gäubahn danke ich Ihnen.

Nachdem sich die Deutsche Bahn auf nicht absehbare Zeit von der Neigetechnik verabschiedet hat, braucht es einen langen Atem, um zu einer deutlichen Reisezeitverkürzung auf dieser Strecke zu kommen. Ich werde mich weiterhin für den erforderlichen Infrastrukturausbau einsetzen. Nur so kann der Bund seine Verpflichtung aus dem Vertrag von Lugano einhalten.

Die derzeitige verkehrliche Situation auf der Gäubahn lässt es nicht zu, den Ausbau der Infrastruktur und die Rückkehr der Neigetechnik abzuwarten. Dies hat erfreulicherweise auch die DB Fernverkehr erkannt und ist mit einem neuen Verkehrskonzept auf mein Haus zugekommen. Nach Prüfung durch die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg konnte ich am 28. März 2013 die Grundzüge dieses Konzepts vorstellen. Dieses sieht einen Stundentakt auf der Gäubahn zwischen Zürich und

Stuttgart mit neuen Doppelstock-IC-Zügen vor. Diese Züge können im Abschnitt Singen – Zürich von Kunden des Nahverkehrs zu Nahverkehrstarifen genutzt werden. Durch die Drehung der Fahrlage zur halben Stunde werden dann auch wieder die Fernverkehrsanschlüsse in Zürich und Stuttgart erreicht.

Das Konzept sieht einen schnellen und einen etwas langsameren IC im Wechsel vor. Der schnelle IC wird alle bisherigen IC-Halte bedienen. Hinzu kommt der schon lange von Ihnen gewünschte Halt in Böblingen. Der etwas langsamere IC wird die bisherigen RE-Halte bedienen. Leider müssen aus fahrplantechnischen Gründen die RE-Halte Ergenzingen und Eutingen entfallen. Die Stadtbahnlinie aus Freudenstadt wird daher über Eutingen hinaus bis Bondorf verlängert. Fahrgäste aus Ergenzingen und Eutingen können dann mit der Stadtbahn nach Bondorf fahren und dort in den IC umsteigen.

Weitere Einzelheiten des Konzepts werden derzeit noch erarbeitet und dann mit den betroffenen Landkreisen und Kommunen vor Ort detailliert erörtert werden. Hierfür laufen die Vorbereitungen. Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg wird im Mai diese Gespräche führen.

Ich werde gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Interessenverbands Gäubahn, Herrn Landtagspräsident Wolf am 19. April 2013 eine Informationsveranstaltung zu diesem Konzept durchführen und hoffe, Sie dort begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Winfried Hermann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Winfried Hermann